

(W) Französischer Heeresbericht vom 10. September, nachmittags: Dießlich des Groszartals nahmen die Franzosen Ebercourt und L'Esclapart in Besetzung von Vincourt und Esfigny-le-Grand. Folgendes. Südlich der Ailette wiesen die Franzosen zwei Gegenangriffe in der Gegend von Rantierre-La-Fosse ab. Deutsche Handfische in den Argonnen und den Vogesen wurden abgeschlagen. — Der Bericht vom Abend: Zwischen Sonne und Esje erweiterten unsere Truppen trotz lebhaften feindlichen Widerstandes ihre Fortschritt und rücken über Vincourt hinaus vor. Wir wiesen Gegenangriffe aus Esfigny-le-Grand herab ab. Rangs nach der Straße La Fere-St. Quentin entzündeten sich Kämpfe. Wir besetzten das Dorf Travesoy. Südlich der Esje waren wir mehrere Gegenangriffe zurück. In der Gegend von Laiffart und in den Vogesen scheiterten zwei deutsche Handfische.

Sprache an die M...
Zeitraum von 48
verhättnis...
Freiheit zu setzen,
preludien übergeben

Schweiz an d.

Freiheit geht gegen...
seien über die im
abschließen. Der
aus weiter 1500
zur Ausfuhr nach
den. Hieran ist
im Ganzen in
des Viehbesitzes
in Vereinbarungen
den worden. Die
nung der Futter-
Seite danach ge-
eicherte Vieh mög-
zu bringen.

Antrag zur

m.
tskommission des
konferenzen seit
Antrages ein
s 3 als Vorlage
wesentlichen Be-
wähler hat eine
hiergruppe, der er
Sinne der Berufs-
angeschlossen ist.
bildet. Gruppe
aus dem Bereich
schaft, sowie der
umfasst den Be-
vorwirtschaftung
ppe 3 umfasst die
und Handarbeit.
Gruppe 5 umfasst
Industrie, Gewer-
ppe 6 umfasst die
se.

ird folgendermaßen
Gruppe 2 41 Abg.,
4 49 Abg., Gruppe
5 56 Abg. Für jede
ter Abzählung der
abgeteilt, deren
gen in der Be-
nen umfasst die
nern sprach
Annahme des
aus und letzte An-
im vorliegenden
einzelnen fügen
Seiten wurde ge-
den, daß die Be-
zur Prüfung der
daß diese wichtige
erbe. Von anderen
nten gegen den An-

richten.

ie der Sozialreger
die Führer der
empfangen.
auf die Befriedigung
ren Parlamentarier
den Fällen werden die
en, in Einzelheiten
tting schwebende Fre-

11e Auszüge der
Reichstages in
erufen worden. Zu
ummenten mit
Vertreter der Be-
sich über schwächen

her und Wächter im Spion ist nur terchied!

um nach Aufst
Ihnen recht?
den, daß ich Herr
Rosenhagen habe?
arnicht mit Kindern
echt, ich würde mich
verfügen können.
gan ganz in Deinen
Wille ins Zimmer

mit durchbringen
als Wölfe fragte:
das ist?"
erhalten seine mageren
stärken seine mageren
geht. Ich
Wölfe meinte:
t ja die Tante, die
in geschäft hat, die
Kinderungen formi-

ist, meinte er, ich
weiß du meine Wölfe
ge, goldene Haare
hören, ich möchte
Sie sich um mich
um, wird er sich
stehen. Von Tante
in ein anderes Ma-

abe von Wölfen.

Westfalen u. Rheinland.

Kamen, 12. September. (Verschiedenes.)
Die Nachweisung über die in der 35.
Jahreswoche vom 25. August bis 31. August
im Landkreis Hamm zur amtlichen Meldung
gebrachten übertragbaren Krankheitsfälle steht
unter dem Zeichen der Fleischvergiftung. Es
wurden gemeldet: Erkrankungen an Diph-
therie 2, darunter 1 mit tödlichem Verlauf
(1. Kröndenberg, Unna), Kindbettfieber 2
(1. Altenbügge, Deeren), Scharlach 1 (Unna),
Fleischvergiftung 398 (Kamen); Todesfälle
durch Tuberkulose 4 (1. Kamen, Ardey, Westfal,
Wiescherden), Fleischvergiftung 15 (Kamen). —
Im ganzen Regierungsbezirk Arnsberg be-
trug die Zahl der Krankheitsfälle (Todesfälle
eingelassen) bei Diphtherie 48 (4), Genick-
starre 2, Kindbettfieber 9 (3), Körnerkrankheit
5, Tuberkulose (74), übertragbare Ruhr 313
(37), Scharlach 35 (7), Unterleibstypus 22
(6), Paratyphus 8, Fleisch- und Pilzvergiftung
398 (16).

(Kamener Ehrenfahne.) Der Reservist
Adolf Heimlich, Bahnhofstraße 7, erhielt
auf dem westfälischen Kriegsschauplatz das
Eiserne Kreuz 2. Klasse.

(Beschlagnahme aller Sonnenvorhänge.)
Mit Wirkung vom 28. Juli 1918 ab erfolgt
die Beschlagnahme sämtlicher Vorhänge (Sonnen-
vorhänge, Gardinen, Stores, Rollläden und
gleichen Zwecken dienende ähnliche Vorhänge),
die zum Schutz, zur Verhüllung, zur Aus-
scheidung oder für sonstige Zwecke an Wän-
den, Türen, Fenstern, Schränken, Schauläden,
Regalen, sowie sonstigen Gestellen, Aufbauten
und Vorrichtungen befestigt sind. Die Be-
schlagnahme erstreckt sich aber nicht
auf Privatausstellungen, ferner vor allem
Dienstwohnungen, ferner vor allem
nicht auf Tüllgardinen und durchbrochene Gar-
dinen, Vorhänge aus Seide, Halbseide, Kunst-
seide und reinem Papiergarn, sowie auf die
zur gewerblichen Veräußerung oder Ver-
arbeitung bestimmten Vorhänge; zu Privataus-
stellung oder Dienstwohnung sind auch diejenigen
Räume zu rechnen, die neben dem Haushalts-
oder Wohnungszweck gleichzeitig zu beruflichen
oder gewerblichen Zwecken benutzt werden.
Dieser Bestandsaufnahme kommt sowohl wegen
des Umfanges, vor allem aber, weil große
Mengen von zur Anfertigung von Säuglings-
kleidung geeigneten Stoffen und Stoff-
teilen für den wachsenden, dringenden Bedarf
der Bevölkerung aus der Beschlagnahme er-
wartet werden dürfen, eine große Bedeutung
zu. Zur Durchführung der Bestandsaufnahme
stellt jeder Meldebogen einen Meldebogen
gestellt und ist dieser sofort auszufüllen.
Alle Angaben sind grundsätzlich für den 28.
Juli 1918 zu machen. Die Meldebogen wer-
den spätestens bis zum 20. September 1918
wieder eingesammelt. Meldebogen, welche
bei der Verteilung der Meldebogen etwa über-
gangen sind und bis zum 17. September 1918
keinen Meldebogen zugestellt bekommen haben,
sind verpflichtet, Meldungen aus eigenem An-
trieb zu erstatten. Meldungen sind auf dem
Stadtbaumeister, Rathaus Nr. 17, jederzeit zu
bekommen.

(Zur Frage der Kartoffelverfälschung.)
Gegenüber den Bestrebungen, die Kartoffel-
preise von sieben auf zehn Pfund zu erhöhen,
wie dies u. a. in der gemeldeten Eingabe
der Sozialdemokratischen Partei und der Ge-
werkschaften an den Reichstanzler zum Aus-
druck kam, steht man an zuständiger Stelle
dem Standpunkt, daß es zurzeit noch nicht
möglich ist, hierüber eine Entscheidung zu
treffen, da man zunächst das Ergebnis der
Ernte abwarten muß. Nach im vergangenen
Jahre rechnete man mit einer Ernte im Um-
fang der vorjährigen, doch dürften sich in-
folge der wenig günstigen Witterung
die Ausbeuten vermindert haben. Von be-
sonderer Bedeutung werden namentlich die
nächsten Wochen sein. Sollte die nachste
Witterung anhalten, so wird vermutlich der

Ertrag geringer sein als im Vorjahr, wenn
auch mit einer Mizernte kaum zu rechnen sein
dürfte. Der Staatssekretär des Kriegs- und
Nahrungsmittelamts hat sich vorbehalten, erst Mitte
Oktober eine endgültige Entschei-
dung zu treffen, wenn zu übersehen ist, wie
die Ernte in den einzelnen Landesteilen aus-
fällt.

Um sich über die Verhältnisse auf dem
Gebiete des Wohnungswesens im Bezirke
Arnsberg zu unterrichten, traf der
Staatskommissar für das Wohnungswesen, Ge-
zetz von Coels von der Brüggen,
und dessen Referent, Herr Geheimrat Dr.
Prenkel, in Dortmund ein. Im Magi-
stratsgebäude dortselbst fand eine Sitzung
statt, an welcher Vertreter der Städte, der
Industrie, größerer Vereinigungen und im
Wohnungswesen bewanderte Herren teilnah-
men. An die eingehende Aussprache schloß sich
die Besichtigung von mustergültigen Kolonien
und sonstigen Bauten. Die Herren reisten
dann nach Essen weiter.

**(Vergleichen, 12. Sept. (Kriegsauszeich-
nung.)** Der Pionier Wilhelm Geisler,
Sohn des Bergmanns Otto Geisler, Vergleichen,
Hoetelstraße, erhielt auf dem westfälischen Kriegs-
schauplatz wegen besonderer Tapferkeit vor dem
Feinde das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

**(Heeren-Deerne, 12. Sept. (Tödlicher Un-
fall.)** Auf der hiesigen Heede wurde der Kessel-
schmied Gustav Arlt von hier durch einen
Unfall getötet.

**(Bönen (Kr. Hamm), 12. Sept. (Verurteilung
Fahrer-Hinterziehung.)** Im Eisenbahnzuge
von hier nach Angenreer wurde am 12. April
d. Js. der Güterpächter Herr Wendler
von hier mit einer Fahrkarte 3. Klasse in
einem Durchgangswagen 2. Klasse betrogen.
Dieserhalb hatte W. einen Strafbefehl über
50 Mark erhalten, hiergegen aber gerichtliche
Entscheidung beantragt. In der diesbezüglichen
Verhandlung erklärte W., den Wagen 2. Klasse
nur behufs Benutzung des Klosets besetzt
zu haben, da die der 3. Klasse nicht benutzbar
waren. Der Gerichtshof ließ diesen Einwand
aber nicht gelten und ging über den Straf-
befehl hinaus, indem auf eine Geldstrafe von
100 Mark erkannt wurde.

**(Dortmund, 11. Sept. Die Fabrikation
von Enghemwörze betrieben in ziemlich erheb-
lichem Umfange die Kaufleute Hermann
Wethge und Karl Schulte von hier. Die
Wörze soll nach den Gutachten der Lebens-
mittelgutachter Dr. Seimisch und Dr. Flebbe
von ganz minderwertiger Beschaffenheit ge-
wesen sein und keinen Anspruch auf die Be-
zeichnung Wörze gehabt haben. Sie bestand
aus Kräutern, Wurzeln, Rosinen und Farne
vorwiegend aber aus Gemüsesäften, die täglich
in einer Menge von 800 Liter verarbeitet wurden.
Der Handelspreis für das Fabrikat betrug 2,75
bis 4,50 Mark für das Liter, während der Her-
stellungspreis von sachverständiger Seite auf
60 Pfg. pro Liter berechnet worden ist. Un-
geachtet des erheblichen Mißbrauches und der
Schadensmenge von 900 Litern täglich war das
Fabrikat in recht geringem Maße; aus den
Wurzeln ist festgestellt worden, daß der Umfang
innerhalb 4 1/2 Monaten über 400 000 Mark be-
trug und daß der Verdienst während dieser
Zeit nach den Ermittlungen von Sachver-
ständigen etwa 100 000 Mark erreicht. Die An-
frage, soweit eine Nahrungsmittelverfälschung in
Frage kam, konnte nicht aufrecht erhalten wer-
den; es kam nur übermäßige Preissteigerung
in Frage. Diesbezüglich und mit Rücksicht auf
den erheblichen Gewinn beantragte der Ver-
treter der Anklage Unterabfrage für Versteige-
rungen für die Schulte eine Geldstrafe von je
10 000 Mark. Das Schöffengericht stellte auch
übermäßige Preissteigerung fest und erkannte
für jeden auf eine Geldstrafe von 5000
Mark, an deren Stelle im Nichtabzahlungsfall
für je 10 Mark ein Tag Gefängnis tritt. —
Im Auftrage des Dortmund-Kriegswirtschafts-
amtes kaufte eine Angestellte im hiesigen Kasse-
"Kronprinz" eine Tafel Schokolade im
Gewicht von 60 Gramm und hatte dafür an den
Kellner 4 Mark zu zahlen. Auf Grund dieses
Vorkommnisses wurde gegen den Kassebedienten
eine Geldstrafe von 250 Mark festgesetzt. In
der heutigen Schöffengerichtssitzung wies der
Angeklagte jedoch nach, daß die Schokolade
sonst für 2,50 Mark verkauft wurde und der in
Frage kommende Kellner auch an der Kasse
keinen größeren Betrag dafür gezahlt hatte.
Das Schöffengericht mußte daher den Ange-
klagten freisprechen.**

**(Essen, 11. Sept. Der Kaiser fuhr gestern
morgen um 8.45 Uhr von Hagen ab, um
wiederum eine Reihe Betriebe der Krupp-
schen Gußstahlfabrik zu besichtigen.
Sodann erfolgte in Begleitung von Herrn und
Frau Krupp die Fahrt zum Schießplatz, wo
dem Kaiser eine Reihe von Schießversuchen
vorgeführt wurden. Auch gestern sprach der
Kaiser wiederholt Arbeiter und Arbeiterinnen
an und erwiderte sich eingehend nach ihren
persönlichen Verhältnissen. Vom Schießplatz
aus begab sich der Kaiser nach der Fried-
richsallee, einem Versammlungssaal der
Firma Krupp, wo sich gegen 1500 Kruppische
Arbeiter und Beamtinnen, so wie sie von der
Arbeit aus den Werkstätten und Büros ge-
kommen waren, eingefunden hatten. Der Kai-
ser hielt hier eine längere Ansprache, in
der er den Beamten, Arbeitern und Arbeit-
terinnen für alles dankte, was bisher bei Krupp
geleistet worden ist und zu fernem Durch-
halten anspornte.**

**(Düsseldorf, 11. Sept. Von einem Wilderer
erschossen wurde am Sonnabend im benach-
barten lippischen Dorfe Leopoldshöhe der dortige
Polizeisergeant Gabe. G. hatte sich nachmittags
in Begleitung eines Gendarmen in den nahe-
gelegenen Berter-Wald begeben, um auf Wilderer
zu fahnden. Als G. gegen 3 1/2 Uhr abends am
Waldrande einen Mann mit einer Flinte bemerkte,
rief er ihn zu: Gewehr weg! Im selben Augen-
blick schoß der Wilderer und die Kugel traf
G. in den Hals, den sofortigen Tod herbeifüh-
rend. Der Mörder konnte noch nicht gefast werden.**

**(Düsseldorf, 9. Sept. (Zur Ver-
kürzung der Arbeitszeit.)** Der Arbeiteraus-
schuß der Rheinischen Metallwaren- und Ma-
schinenfabrik hatte eine Verärzung der
Arbeitszeit beantragt. Für die männlichen
Arbeiter sollte die Arbeitszeit von 60 auf
56 Stunden in der Woche herabgesetzt werden.

**(Für die Frauen eine Tagesarbeitszeit von
acht Stunden, also 48 Stunden in der Woche,
festgesetzt werden. Der Schlichtungsausschuß
verhandelte über den Antrag am 30. August,
konnte aber nicht zu einer Entscheidung kom-
men und beschloß, die Verhandlung zu ver-
tagen und das Kriegsamt in Berlin um Ent-
sendung eines Vertreters zu ersuchen, welcher
dem Schlichtungsausschuß über die militärische
Seite der Angelegenheit Auskunft geben sollte.
Heute wurde in der Sache weiter verhandelt.
Der Vertreter des Kriegsamts gab die Er-
klärung ab, daß im Interesse der Herstellung
von Munition jede Herabminderung der Er-
zeugung vermieden werden müsse. Der Schlich-
tungsausschuß entschied dann über den Antrag
des Arbeiteraussschusses wie folgt: Die ein-
gehende Prüfung der für und gegen die be-
antragte Arbeitszeitverärzung vorgebrachten
Gründe hat ergeben, daß, solange die Kriegs-
lieferungen der Rheinischen Metallwaren- und
Maschinenfabrik in vollem Umfange auf-
rechterhalten oder der jetzigen Kriegslage ent-
sprechend womöglich noch gesteigert werden
müssen, eine Verärzung der Arbeitszeit
nicht verantwortet werden kann. Der
Antrag des Arbeiteraussschusses muß deshalb
zurzeit abgelehnt werden. Der Schlichtungs-
ausschuß nimmt aber Kenntnis von der Zu-
sage der Verärzung, eine Arbeitsverärzung
sowie in wohlwollender Ermüdung zu ziehen,
wenn die Kriegslage eine freiwillige Pro-
duktionsminderung erträglich erscheinen läßt.
Schon jetzt scheint es indes im Interesse der
Arbeiterschaft geboten, die von ihren Ver-
tretern vorgebrachten Wünsche auf Arbeits-
erleichterung in einzelnen Betrieben auf ihre
Erfüllbarkeit zu prüfen.**

**(Krefeld, 11. Sept. Der Kriminalpolizei
ist es gelungen, einen Bilderer, der den Pol-
zeibeamten Kellers, der sich in Ausübung seines
Amtes befand, erschossen hat, zu ermitteln.
Es ist der Hilfsarbeiter Michael Biebers aus
Hals bei Krefeld, der heute in seiner Wohnung
verhaftet wurde. Biebers will bei der Tat allein
beteiligt gewesen sein, doch bekennt er, die Waffe
gehabt zu haben, den Kellers zu töten. Biebers
wurde heute nachmittags am Tatort vom Gericht
verhört.**

Vereinsnachrichten.

**Kamen, 12. Sept. (Turnverein "Ein-
tracht".) Am Sonntag hielt die "Eintracht"
im Vereinslokale (Schützenhof) eine General-
Versammlung ab, die vom ersten Vorsitzenden
R. Bledia eröffnet und geleitet wurde.
Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde von
dem Abwesen eines treuen Mitgliedes, des
Kameraden Gustav Starke Kenntnis gegeben,
der den Heldentod für Kaiser und Reich er-
litten. Das Andenken des gefallenen Soldaten
ehrte man in üblicher Weise. Es wurde
darauf beschlossen, am 17. November einen
kleinen Unterhaltungsabend durch Preis-
turnen, Theater und Verlosung zu begeben.
Das Preisturnen soll nur unter den Vereins-
mitgliedern abgehalten werden. Das Verlosung-
ment wurde dem 1. Turnwart August Gori
und dem Vorstand überlassen. Nach einem
Hinweis des 1. Turnwarts auf das Gelingen
und Nützlichkeit des Turnens unter fachkundiger
Leitung richtete der 1. Vorsitzende einen Appell
an die älteren Mitglieder, durch zahlreiche
Beteiligung in der Altersriege den jüngeren
Turnern ein Ansporn zu sein. Hierfür wurde
die Versammlung mit einem dreifachen "Gut
Heil" auf die deutsche Turnfrage geschlossen.**

**Kamen, 12. Sept. Der Männergesangs-
verein "Angene Victoria". Der vor dem
Kriege achtunggebietende Leistungen auf dem
Gebiete der Sangeskunst vollbrachte, infolge
Einberufung seines Dirigenten aber bei Kriegs-
beginn seine Proben einstellen mußte, will jetzt
wieder dem Gesang huldigen. Die erste Ge-
sangsprobe findet am nächsten Sonnabend im
Vereinslokale (Schützenhof) statt. Die Leitung
hat Herr Lehrer Schimmler übernommen.
Die Mitglieder, sowie stimmbegabte und sanges-
freundliche Herren werden gebeten, zu den Proben
zu erscheinen.**

Aus aller Welt.

**Ein Räder seiner Ehre. Der Schau-
spieler Hans Brings vom Stadttheater
in Krefeld wurde Sonntag nachmittags in sei-
ner Wohnung von dem Universitäts-
professor Hans Reinmüller erschos-
sen. Die Kugel drang Brings in den Kopf
und führte seinen sofortigen Tod herbei. Der
Grund zur Tat soll in einem Liebesver-
hältnis des Brings zu der Frau
des Professors zu suchen sein.**

**Baron von Wipperfurth aber stand sprachlos.
"Wertpapiere aus Amerika?" leuchtete er. "Und
das wissen Sie? Sie belauern mich also? Sie
spüren meine Verhältnisse aus?"
Und nun ergoß sich ein Schwall der bele-
digendsten Reden über den Verwalter.
Geigen hörte, ohne ein Wort zu erwidern,
die lästigen Wortwässer, die der alte Herr in
höchst unvorsichtiger und ebenso ungeduldigem
Jorn ihm machte, aber in seinem garten, hübschen Ge-
sicht erschien wieder jener seltsame böse Ausdruck.
Wäre Baron Wipperfurth nicht so sehr erregt gewesen,
der Ausbruch hätte ihn befremden müssen.
Als der alte Herr endlich erschöpft und atemlos
schwieg, antwortete der Verwalter mit flachem
Stimme:**

**"Es bleibt bei dem, was ich Ihnen sagte.
Dreihundert Taler fordere ich von Ihnen für die
Reparatur, und um das, was Sie mir soeben alles
sagten, Herr Baron, werden wir miteinander Ab-
rechnung halten!"
Noch immer laut vor sich hin scheltend, verließ
der alte Herr den Park; er war sehr erzürnt.
Der Verwalter stand regungslos, an den
Stamm einer alten Buche gelehnt; seine Brust
hob und senkte sich in schweren Atemzügen; sein
Gesicht war kreidenweiß und die Krampfhaft ge-
haltenen Fäuste bewiesen zur Genüge, wie tödlich dieser
Mann soeben beleidigt war.
Der alte Gärtner ging im Parkhause an ihm vor-
über. Geigen bemerkte ihn und mit fast über-
menschlicher Gewalt zwang er sein Gesicht in die
alten, ruhigen Falten; dann richtete er eine gleich-
nützige Frage an den Mann, welche dieser höflich
beantwortete. Hierauf ging jeder von ihnen seiner
Wege, mit fast unheimlicher Ruhe.
(Fortsetzung folgt.)**

**Baron von Wipperfurth aber stand sprachlos.
"Wertpapiere aus Amerika?" leuchtete er. "Und
das wissen Sie? Sie belauern mich also? Sie
spüren meine Verhältnisse aus?"
Und nun ergoß sich ein Schwall der bele-
digendsten Reden über den Verwalter.
Geigen hörte, ohne ein Wort zu erwidern,
die lästigen Wortwässer, die der alte Herr in
höchst unvorsichtiger und ebenso ungeduldigem
Jorn ihm machte, aber in seinem garten, hübschen Ge-
sicht erschien wieder jener seltsame böse Ausdruck.
Wäre Baron Wipperfurth nicht so sehr erregt gewesen,
der Ausbruch hätte ihn befremden müssen.
Als der alte Herr endlich erschöpft und atemlos
schwieg, antwortete der Verwalter mit flachem
Stimme:**

**"Es bleibt bei dem, was ich Ihnen sagte.
Dreihundert Taler fordere ich von Ihnen für die
Reparatur, und um das, was Sie mir soeben alles
sagten, Herr Baron, werden wir miteinander Ab-
rechnung halten!"
Noch immer laut vor sich hin scheltend, verließ
der alte Herr den Park; er war sehr erzürnt.
Der Verwalter stand regungslos, an den
Stamm einer alten Buche gelehnt; seine Brust
hob und senkte sich in schweren Atemzügen; sein
Gesicht war kreidenweiß und die Krampfhaft ge-
haltenen Fäuste bewiesen zur Genüge, wie tödlich dieser
Mann soeben beleidigt war.
Der alte Gärtner ging im Parkhause an ihm vor-
über. Geigen bemerkte ihn und mit fast über-
menschlicher Gewalt zwang er sein Gesicht in die
alten, ruhigen Falten; dann richtete er eine gleich-
nützige Frage an den Mann, welche dieser höflich
beantwortete. Hierauf ging jeder von ihnen seiner
Wege, mit fast unheimlicher Ruhe.
(Fortsetzung folgt.)**

**gegen, 11. Sept. Schiebungen mit Lebens-
mittelmarken sind, wie das "Westf. Tgbl."
meldet, auf dem hiesigen Rathaus am Tageslicht
gekommen. Drei städtische Diener haben etwa
ein halbes Jahr lang die in der Votenmeisterlei stehenden
Ristenstangen mit Brot- und Zuckermarken
erbrochen und daraus reichliche Mengen gestoh-
len. Man verfolgte schon längere Zeit das rege-
mäßige Verschwinden der Marken, war jedoch ge-
neigt, anzunehmen, daß diese auf dem Trans-
port gestohlen wurden, bis jetzt durch Zufall das
verwerfliche Treiben der ungetreuen Angestellten
herauskam. Sie wurden in Haft genommen und
nach Abschluß des Verfahrens vorläufig wieder auf
freien Fuß gesetzt. Daß durch den Diebstahl eine
Unmenge Lebensmittelmarken in den öffentlichen
Verkehr gekommen sind, ist erklärlich, denn die
drei Diener haben die gestohlenen Marken natür-
lich nicht ausschließlich für sich gebraucht. So
kann es denn nicht wundernehmen, daß beispiels-
weise ein hiesiger begüterter Arbeiter einen schaumig-
haften Handel mit Brotmarken betrieb und das
Stück mit 1 Mark verkaufte. Wenn man diese
beiden Begebenheiten auch nicht unmittelbar in
Zusammenhang zu bringen braucht, so läßt sich
doch die eine aus der anderen leicht erklären.
Der Belgier wurde in Haft genommen.**



Englischer Arzt: „Pflui Teufel, er ist verfault an Geist und
Körper, nur noch ganz geringe, gemeine tierische
Instinkte sind da — nur noch Enten-Verhalten —
kann er werden!“

**Essen, 11. Sept. Der Kaiser fuhr gestern
morgen um 8.45 Uhr von Hagen ab, um
wiederum eine Reihe Betriebe der Krupp-
schen Gußstahlfabrik zu besichtigen.
Sodann erfolgte in Begleitung von Herrn und
Frau Krupp die Fahrt zum Schießplatz, wo
dem Kaiser eine Reihe von Schießversuchen
vorgeführt wurden. Auch gestern sprach der
Kaiser wiederholt Arbeiter und Arbeiterinnen
an und erwiderte sich eingehend nach ihren
persönlichen Verhältnissen. Vom Schießplatz
aus begab sich der Kaiser nach der Fried-
richsallee, einem Versammlungssaal der
Firma Krupp, wo sich gegen 1500 Kruppische
Arbeiter und Beamtinnen, so wie sie von der
Arbeit aus den Werkstätten und Büros ge-
kommen waren, eingefunden hatten. Der Kai-
ser hielt hier eine längere Ansprache, in
der er den Beamten, Arbeitern und Arbeit-
terinnen für alles dankte, was bisher bei Krupp
geleistet worden ist und zu fernem Durch-
halten anspornte.**

**(Düsseldorf, 11. Sept. Von einem Wilderer
erschossen wurde am Sonnabend im benach-
barten lippischen Dorfe Leopoldshöhe der dortige
Polizeisergeant Gabe. G. hatte sich nachmittags
in Begleitung eines Gendarmen in den nahe-
gelegenen Berter-Wald begeben, um auf Wilderer
zu fahnden. Als G. gegen 3 1/2 Uhr abends am
Waldrande einen Mann mit einer Flinte bemerkte,
rief er ihn zu: Gewehr weg! Im selben Augen-
blick schoß der Wilderer und die Kugel traf
G. in den Hals, den sofortigen Tod herbeifüh-
rend. Der Mörder konnte noch nicht gefast werden.**

**(Düsseldorf, 9. Sept. (Zur Ver-
kürzung der Arbeitszeit.)** Der Arbeiteraus-
schuß der Rheinischen Metallwaren- und Ma-
schinenfabrik hatte eine Verärzung der
Arbeitszeit beantragt. Für die männlichen
Arbeiter sollte die Arbeitszeit von 60 auf
56 Stunden in der Woche herabgesetzt werden.

**(Für die Frauen eine Tagesarbeitszeit von
acht Stunden, also 48 Stunden in der Woche,
festgesetzt werden. Der Schlichtungsausschuß
verhandelte über den Antrag am 30. August,
konnte aber nicht zu einer Entscheidung kom-
men und beschloß, die Verhandlung zu ver-
tagen und das Kriegsamt in Berlin um Ent-
sendung eines Vertreters zu ersuchen, welcher
dem Schlichtungsausschuß über die militärische
Seite der Angelegenheit Auskunft geben sollte.
Heute wurde in der Sache weiter verhandelt.
Der Vertreter des Kriegsamts gab die Er-
klärung ab, daß im Interesse der Herstellung
von Munition jede Herabminderung der Er-
zeugung vermieden werden müsse. Der Schlich-
tungsausschuß entschied dann über den Antrag
des Arbeiteraussschusses wie folgt: Die ein-
gehende Prüfung der für und gegen die be-
antragte Arbeitszeitverärzung vorgebrachten
Gründe hat ergeben, daß, solange die Kriegs-
lieferungen der Rheinischen Metallwaren- und
Maschinenfabrik in vollem Umfange auf-
rechterhalten oder der jetzigen Kriegslage ent-
sprechend womöglich noch gesteigert werden
müssen, eine Verärzung der Arbeitszeit
nicht verantwortet werden kann. Der
Antrag des Arbeiteraussschusses muß deshalb
zurzeit abgelehnt werden. Der Schlichtungs-
ausschuß nimmt aber Kenntnis von der Zu-
sage der Verärzung, eine Arbeitsverärzung
sowie in wohlwollender Ermüdung zu ziehen,
wenn die Kriegslage eine freiwillige Pro-
duktionsminderung erträglich erscheinen läßt.
Schon jetzt scheint es indes im Interesse der
Arbeiterschaft geboten, die von ihren Ver-
tretern vorgebrachten Wünsche auf Arbeits-
erleichterung in einzelnen Betrieben auf ihre
Erfüllbarkeit zu prüfen.**

**(Krefeld, 11. Sept. Der Kriminalpolizei
ist es gelungen, einen Bilderer, der den Pol-
zeibeamten Kellers, der sich in Ausübung seines
Amtes befand, erschossen hat, zu ermitteln.
Es ist der Hilfsarbeiter Michael Biebers aus
Hals bei Krefeld, der heute in seiner Wohnung
verhaftet wurde. Biebers will bei der Tat allein
beteiligt gewesen sein, doch bekennt er, die Waffe
gehabt zu haben, den Kellers zu töten. Biebers
wurde heute nachmittags am Tatort vom Gericht
verhört.**

**(Düsseldorf, 11. Sept. Von einem Wilderer
erschossen wurde am Sonnabend im benach-
barten lippischen Dorfe Leopoldshöhe der dortige
Polizeisergeant Gabe. G. hatte sich nachmittags
in Begleitung eines Gendarmen in den nahe-
gelegenen Berter-Wald begeben, um auf Wilderer
zu fahnden. Als G. gegen 3 1/2 Uhr abends am
Waldrande einen Mann mit einer Flinte bemerkte,
rief er ihn zu: Gewehr weg! Im selben Augen-
blick schoß der Wilderer und die Kugel traf
G. in den Hals, den sofortigen Tod herbeifüh-
rend. Der Mörder konnte noch nicht gefast werden.**

Ein Ferienkinder-Zug verunglückt.

Bisher 35 Tote und 17 Verletzte.

(W) Aus Schneidemühl wird amtlich gemeldet: Mittwoch 4.55 Uhr früh ist bei der Blockstelle Plätzke kurz vor dem Bahnhof Schneidemühl, in Kilometer 2,4 der Strecke Bromberg-Schneidemühl, der Kinderferienzug 2244 nach M.-Glabach infolge Ueberfahrens des Haltsignals auf den Schluß des Güterzuges 7592 aufgefahren. Der erste Wagen des Kinderferienzuges wurde in den Packwagen hineingefahren und bis auf vier Räder zertrümmert. Vom Güterzuge sind acht Wagen beschädigt oder zertrümmert. Getötet sind der Schlußhelfer des Güterzuges, ein Mann und 33 Kinder. Verletzt sind eine Frau und 15 Kinder leicht und 2 Kinder schwer. Die Schuldfrage ist noch unbekannt.

Gefestigt sind bis jetzt die Namen von 28 Kindern sowie der beiden verunglückten Männer. Noch nicht ermittelt sind die Verletzungen von drei Mädchen und zwei Knaben. Die Zahl der bisher ums Leben gekommenen beträgt somit 35. Im Krankenhaus zu Schneidemühl sind 11 leicht verletzte Kinder, eine Frau und 5 schwer verletzte Kinder untergebracht.

Ueber die Ursachen des Eisenbahnunglücks heißt es noch, daß das Unglück auf die ungenügende Bremsmöglichkeit des Sonderzuges zurückzuführen ist. Der Zugführer hatte bereits unterwegs gemeldet, daß die Luftdruckbremse versage. Darauf wurde der Zug auf einer Zwischenstation mit Bremspersonal versehen und fuhr unter den Handbremsen weiter. Er kam in rascher Fahrt auf den Bahnhof Schneidemühl zu und fand das dortige Signal auf „Halte!“ gestellt, da auf dem Geleise bereits ein Güterzug stand, der über das Hauptgleise vor einem D-Zug ausweichen mußte. Der Lokomotivführer gab das Zeichen zum Bremsen, aber es gelang nicht, mit den Handbremsen den Zug auf so kurzer Strecke zum Stehen zu bringen. Trotz fortgesetzter Notsignale und aller Versuche konnte das Unglück nicht abgewendet werden und so fuhr der Zug in die letzten Wagen des Güterzuges hinein. Die Ursache des Zusammenstoßes war darum um so größer, als die Strecke an dieser Stelle stark abfällt. Von dem Ferienferienzug wurden die ersten Wagen vollständig zerstört. Aus der Stadt war sofort ärztliche Hilfe zur Stelle. Militär und Eisenbahnarbeiter wurden zur Unfallstelle entsandt, um die Verunglückten aufzunehmen. Die verletzten Kinder wurden nach dem städtischen Krankenhaus in Schneidemühl gebracht. Die vielen eingestürzten und zerbrochenen Wagen sperren die Geleise.

Das furchtbare Unglück weckt die Erinnerung an ein anderes Eisenbahnunglück im vergangenen Jahre im Oktober, bei dem ebenfalls der M.-Glabacher Kinderferienzug verunglückte und bei dem damals 25 Kinder ums Leben kamen. Am 28. Mai d. J. waren etwa 200 Kinder aus der Stadt M.-Glabach, 230 Kinder aus dem Landkreis M.-Glabach und etwa 170 Kinder aus M.-Glabach nach Dirschau gebracht worden, wo sie Erholung finden sollten. Diese Kinder wurden in M.-Glabach gestern nacht 11 Uhr mit dem jetzt verunglückten Sonderzug zurückverbracht.

Weiteres zur Eisenbahnkatastrophe bei Schneidemühl.

Der nahe dem Bahnhof Schneidemühl gestern früh verunglückte Ferienferienzug war mit 760 Kindern in Begleitung ihrer Lehrer und Lehrerinnen besetzt. Die Kinder, übermüdet von der schon langen Fahrt, schliefen in ihren Wägelchen. Plötzlich hörte man ein furchtbares Krachen. Die Wagen erschütterte ein heftiger Ruck und der Zug hielt. Jammern und herzerweichende Rufe erfüllten die Luft. Den von allen Seiten herbeieilenden Eisenbahnbeamten bot sich in der grauen Morgendämmerung ein entsetzliches Bild. Die Lokomotive des Ferienferienzuges, die letzten Wagen des Güterzuges, der auf dem Geleise hielt, und der erste Wagen des Kinderzuges bildeten ein Chaos von Trümmern, aus dem Jammergeschrei der schwerverletzten Kinder erscholl. Der Packwagen des Ferienferienzuges hatte den ihm folgenden, mit Kindern vollbesetzten Personenwagen in der Mitte durchgeschnitten. Aus den Splintern und zusammengequetschten Holz- und Eisenteilen drang das Blut der Getöteten hervor, rangen sich die blauen Hände der eingequetschten, schwerverletzten Kinder empor. Die meisten der in dem Wagen untergebrachten Kinder waren getötet. Nach den ersten Aufräumarbeiten bot sich den Arbeitenden ein furchtbarer Anblick. Unter den Trümmern fand man 33 vollständig zerstörte, zerfetzte Kinderleichen und die Leiche eines Eisenbahnbeamten.

Aus aller Welt.

— Sozialdemokratische Kandidaten. Wie das „Berl. Tagebl.“ berichtet, wollen nicht nur die unabhängigen Sozialdemokraten den Landtagsabgeordneten Wolf Hoffmann als Kandidaten für die Reichstags- und Provinzialparlamentswahl Berlin I aufstellen, sondern auch die altsozialdemokratische Partei beabsichtigt die Aufstellung einer eigenen Kandidatur, für die auch schon die geeignete Persönlichkeit gefunden sein soll. — Als Kandidat der sozialdemokratischen Mehrheit für die Reichstagswahl soll, wie verlautet, der internationalen Korre-

spondenz, Ernst Heilmann, der Wahlkreisorganisation in Vorschlag gebracht werden. — Dr. Karl Peters 4. Dr. Karl Peters ist, wie die „Neuesten Nachrichten“ melden, Dienstag in Worref bei Reine im Alter von 62 Jahren gestorben. Er wird in Neuhaus an der Elbe beigesetzt werden.

— Wieder eine Massenvergiftung durch Pilze. In der Westfalenkolonie Bierschlin bei Bielefeld sind im Laufe des gestrigen Tages 9 Kinder an Pilzvergiftung gestorben. 34 Kinder, die von den Pilzen affigiert, sind ins Krankenhaus gebracht worden, wo sie ärztlich behandelt werden. Man hofft sie am Leben zu erhalten.

— Eisenbahnunglück. Dienstag morgen gegen 5 Uhr fuhr auf dem Bahnhof Zehlendorf ein Güterzug, der einen Schnellzug Platz machen mußte, auf den Freilicht auf. Dabei schob sich der Packwagen auf die Maschine und begrub den dort stehenden Lokomotivführer und den Heizer unter sich. Der Heizer wurde getötet, der Lokomotivführer schwer verletzt. Außerdem ist noch ein Beamter beschädigt worden.

— Automobilunfall des österreichischen Gesandten in der Schweiz. Während seiner Reise zur Inspektion der österreichisch-ungarischen Konsulate in der Schweiz erlitt der österreichisch-ungarische Gesandte in Mailand bei Durch einen Automobilunfall. Infolge gleichzeitiger Wagens einer Gummirolle stürzte der Wagen über die Straßeneinfahrt. Der Gesandte erlitt einen Rippenbruch. Sein Zustand ist nicht gefährlich. Seine Gemahlin wurde aus dem Wagen geschleudert und blieb unverletzt, jedoch erlitt der Führer schwere Verletzungen.

Synagogengemeinde Kamen.

Freitagabend 7 Uhr. Samstag morgen 9 Uhr.

Sie brauchen kein
Fachmann
zu sein, um die Vorteile zu sehen, die wir Ihnen
als Fabrikant bieten, wenn Sie Ihren
Tapeteneinkauf
bei uns decken.
Tapetenfabrik
Gebr. Becker
Westen-
hellweg 73 Dortmund Telefon 1130

Bekanntmachung.

Die Metallannahme in der Sammelstelle Dunkel ist am Freitag, den 13. September, geschlossen.

Kamen, den 9. September 1918.

Die Ortsbehörde

i. V.: Moennighoff.

Lebensmittelverteilung im Amte Peltum.

In der Woche vom 9. bis 15. September 1918 werden verteilt: Auf Lebensmittelkarte, Bezugsabschnitt Nr. 6: 50 Gr. Suppen, Auf Butterkarte, Bezugsabschnitt Nr. 5: 50 Gr. Butter.
Am Samstag, den 14. September 1918, sind in den Geschäften abzugeben: die Bezugsabschnitt Nr. 7 der Lebensmittelkarte und Nr. 6 der Butterkarte.
Die Geschäfte haben diese gesammelten Abschnitte und die Quittungsabschnitte Nr. 6 der Lebensmittelkarte und Nr. 5 der Butterkarte bis Montag, den 16. September 1918, 10 Uhr vormittags, spätestens, auf dem Amte abzugeben.

In der Zeit vom 13. bis 19. September 1918 wird in den Geschäften:
Grobeln (Misch) und Süßwaren (Müller),
Möbeldinge,
Menne (Schetter) und Standop (Berlinghoff) in Vöhen,
Wagemann (Gerdes), Janzack (Golz), Gutkammer (Sauerland) in Berglamm,
Menne (Gerdes), Bartels (Bartels), Dienand (Diening), Hill II (Hill II) in Herringen,
Briggemann (Briggemann) in Heil,
Hildebrand (Hildebrand) in Berge,
Wodemann (Wodemann) in Nordbörge,
Bogt (Wodemann) in Dörberge,
Knoth (Schmidt) in Dörberge,
Schreiber (Bekler), Schulte (Spedtenheuer), Hegemann (Konsum- und Sparverein) in Peltum,
Bohmann (Belle), Hill (Konsum I) und Risse (Risse) in Röhre,
Solomonoff (Sander), Rehms (Haumann), Rittmann (Sieglermann) und Emping (Gabriel) in Wiescherhöfen,
Einmachgüter verkauft. Die Ausgabe erfolgt unter Vorlegung der Lebensmittelkarte in diesen Geschäften nach dem Alphabet, und zwar erhalten die mit dem Anfangsbuchstaben A-B-C und D am 13. September, E-F-G „ „ „ 14. „ „ „ „ „ 15. „ „ „ „ „ 16. „ „ „ „ „ 17. „ „ „ „ „ 18. „ „ „ „ „ 19. „ „ „ „ „ 20. „ „ „ „ „ 21. „ „ „ „ „ 22. „ „ „ „ „ 23. „ „ „ „ „ 24. „ „ „ „ „ 25. „ „ „ „ „ 26. „ „ „ „ „ 27. „ „ „ „ „ 28. „ „ „ „ „ 29. „ „ „ „ „ 30. „ „ „ „ „ 31. „ „ „ „ „ 32. „ „ „ „ „ 33. „ „ „ „ „ 34. „ „ „ „ „ 35. „ „ „ „ „ 36. „ „ „ „ „ 37. „ „ „ „ „ 38. „ „ „ „ „ 39. „ „ „ „ „ 40. „ „ „ „ „ 41. „ „ „ „ „ 42. „ „ „ „ „ 43. „ „ „ „ „ 44. „ „ „ „ „ 45. „ „ „ „ „ 46. „ „ „ „ „ 47. „ „ „ „ „ 48. „ „ „ „ „ 49. „ „ „ „ „ 50. „ „ „ „ „ 51. „ „ „ „ „ 52. „ „ „ „ „ 53. „ „ „ „ „ 54. „ „ „ „ „ 55. „ „ „ „ „ 56. „ „ „ „ „ 57. „ „ „ „ „ 58. „ „ „ „ „ 59. „ „ „ „ „ 60. „ „ „ „ „ 61. „ „ „ „ „ 62. „ „ „ „ „ 63. „ „ „ „ „ 64. „ „ „ „ „ 65. „ „ „ „ „ 66. „ „ „ „ „ 67. „ „ „ „ „ 68. „ „ „ „ „ 69. „ „ „ „ „ 70. „ „ „ „ „ 71. „ „ „ „ „ 72. „ „ „ „ „ 73. „ „ „ „ „ 74. „ „ „ „ „ 75. „ „ „ „ „ 76. „ „ „ „ „ 77. „ „ „ „ „ 78. „ „ „ „ „ 79. „ „ „ „ „ 80. „ „ „ „ „ 81. „ „ „ „ „ 82. „ „ „ „ „ 83. „ „ „ „ „ 84. „ „ „ „ „ 85. „ „ „ „ „ 86. „ „ „ „ „ 87. „ „ „ „ „ 88. „ „ „ „ „ 89. „ „ „ „ „ 90. „ „ „ „ „ 91. „ „ „ „ „ 92. „ „ „ „ „ 93. „ „ „ „ „ 94. „ „ „ „ „ 95. „ „ „ „ „ 96. „ „ „ „ „ 97. „ „ „ „ „ 98. „ „ „ „ „ 99. „ „ „ „ „ 100. „ „ „ „ „ 101. „ „ „ „ „ 102. „ „ „ „ „ 103. „ „ „ „ „ 104. „ „ „ „ „ 105. „ „ „ „ „ 106. „ „ „ „ „ 107. „ „ „ „ „ 108. „ „ „ „ „ 109. „ „ „ „ „ 110. „ „ „ „ „ 111. „ „ „ „ „ 112. „ „ „ „ „ 113. „ „ „ „ „ 114. „ „ „ „ „ 115. „ „ „ „ „ 116. „ „ „ „ „ 117. „ „ „ „ „ 118. „ „ „ „ „ 119. „ „ „ „ „ 120. „ „ „ „ „ 121. „ „ „ „ „ 122. „ „ „ „ „ 123. „ „ „ „ „ 124. „ „ „ „ „ 125. „ „ „ „ „ 126. „ „ „ „ „ 127. „ „ „ „ „ 128. „ „ „ „ „ 129. „ „ „ „ „ 130. „ „ „ „ „ 131. „ „ „ „ „ 132. „ „ „ „ „ 133. „ „ „ „ „ 134. „ „ „ „ „ 135. „ „ „ „ „ 136. „ „ „ „ „ 137. „ „ „ „ „ 138. „ „ „ „ „ 139. „ „ „ „ „ 140. „ „ „ „ „ 141. „ „ „ „ „ 142. „ „ „ „ „ 143. „ „ „ „ „ 144. „ „ „ „ „ 145. „ „ „ „ „ 146. „ „ „ „ „ 147. „ „ „ „ „ 148. „ „ „ „ „ 149. „ „ „ „ „ 150. „ „ „ „ „ 151. „ „ „ „ „ 152. „ „ „ „ „ 153. „ „ „ „ „ 154. „ „ „ „ „ 155. „ „ „ „ „ 156. „ „ „ „ „ 157. „ „ „ „ „ 158. „ „ „ „ „ 159. „ „ „ „ „ 160. „ „ „ „ „ 161. „ „ „ „ „ 162. „ „ „ „ „ 163. „ „ „ „ „ 164. „ „ „ „ „ 165. „ „ „ „ „ 166. „ „ „ „ „ 167. „ „ „ „ „ 168. „ „ „ „ „ 169. „ „ „ „ „ 170. „ „ „ „ „ 171. „ „ „ „ „ 172. „ „ „ „ „ 173. „ „ „ „ „ 174. „ „ „ „ „ 175. „ „ „ „ „ 176. „ „ „ „ „ 177. „ „ „ „ „ 178. „ „ „ „ „ 179. „ „ „ „ „ 180. „ „ „ „ „ 181. „ „ „ „ „ 182. „ „ „ „ „ 183. „ „ „ „ „ 184. „ „ „ „ „ 185. „ „ „ „ „ 186. „ „ „ „ „ 187. „ „ „ „ „ 188. „ „ „ „ „ 189. „ „ „ „ „ 190. „ „ „ „ „ 191. „ „ „ „ „ 192. „ „ „ „ „ 193. „ „ „ „ „ 194. „ „ „ „ „ 195. „ „ „ „ „ 196. „ „ „ „ „ 197. „ „ „ „ „ 198. „ „ „ „ „ 199. „ „ „ „ „ 200. „ „ „ „ „ 201. „ „ „ „ „ 202. „ „ „ „ „ 203. „ „ „ „ „ 204. „ „ „ „ „ 205. „ „ „ „ „ 206. „ „ „ „ „ 207. „ „ „ „ „ 208. „ „ „ „ „ 209. „ „ „ „ „ 210. „ „ „ „ „ 211. „ „ „ „ „ 212. „ „ „ „ „ 213. „ „ „ „ „ 214. „ „ „ „ „ 215. „ „ „ „ „ 216. „ „ „ „ „ 217. „ „ „ „ „ 218. „ „ „ „ „ 219. „ „ „ „ „ 220. „ „ „ „ „ 221. „ „ „ „ „ 222. „ „ „ „ „ 223. „ „ „ „ „ 224. „ „ „ „ „ 225. „ „ „ „ „ 226. „ „ „ „ „ 227. „ „ „ „ „ 228. „ „ „ „ „ 229. „ „ „ „ „ 230. „ „ „ „ „ 231. „ „ „ „ „ 232. „ „ „ „ „ 233. „ „ „ „ „ 234. „ „ „ „ „ 235. „ „ „ „ „ 236. „ „ „ „ „ 237. „ „ „ „ „ 238. „ „ „ „ „ 239. „ „ „ „ „ 240. „ „ „ „ „ 241. „ „ „ „ „ 242. „ „ „ „ „ 243. „ „ „ „ „ 244. „ „ „ „ „ 245. „ „ „ „ „ 246. „ „ „ „ „ 247. „ „ „ „ „ 248. „ „ „ „ „ 249. „ „ „ „ „ 250. „ „ „ „ „ 251. „ „ „ „ „ 252. „ „ „ „ „ 253. „ „ „ „ „ 254. „ „ „ „ „ 255. „ „ „ „ „ 256. „ „ „ „ „ 257. „ „ „ „ „ 258. „ „ „ „ „ 259. „ „ „ „ „ 260. „ „ „ „ „ 261. „ „ „ „ „ 262. „ „ „ „ „ 263. „ „ „ „ „ 264. „ „ „ „ „ 265. „ „ „ „ „ 266. „ „ „ „ „ 267. „ „ „ „ „ 268. „ „ „ „ „ 269. „ „ „ „ „ 270. „ „ „ „ „ 271. „ „ „ „ „ 272. „ „ „ „ „ 273. „ „ „ „ „ 274. „ „ „ „ „ 275. „ „ „ „ „ 276. „ „ „ „ „ 277. „ „ „ „ „ 278. „ „ „ „ „ 279. „ „ „ „ „ 280. „ „ „ „ „ 281. „ „ „ „ „ 282. „ „ „ „ „ 283. „ „ „ „ „ 284. „ „ „ „ „ 285. „ „ „ „ „ 286. „ „ „ „ „ 287. „ „ „ „ „ 288. „ „ „ „ „ 289. „ „ „ „ „ 290. „ „ „ „ „ 291. „ „ „ „ „ 292. „ „ „ „ „ 293. „ „ „ „ „ 294. „ „ „ „ „ 295. „ „ „ „ „ 296. „ „ „ „ „ 297. „ „ „ „ „ 298. „ „ „ „ „ 299. „ „ „ „ „ 300. „ „ „ „ „ 301. „ „ „ „ „ 302. „ „ „ „ „ 303. „ „ „ „ „ 304. „ „ „ „ „ 305. „ „ „ „ „ 306. „ „ „ „ „ 307. „ „ „ „ „ 308. „ „ „ „ „ 309. „ „ „ „ „ 310. „ „ „ „ „ 311. „ „ „ „ „ 312. „ „ „ „ „ 313. „ „ „ „ „ 314. „ „ „ „ „ 315. „ „ „ „ „ 316. „ „ „ „ „ 317. „ „ „ „ „ 318. „ „ „ „ „ 319. „ „ „ „ „ 320. „ „ „ „ „ 321. „ „ „ „ „ 322. „ „ „ „ „ 323. „ „ „ „ „ 324. „ „ „ „ „ 325. „ „ „ „ „ 326. „ „ „ „ „ 327. „ „ „ „ „ 328. „ „ „ „ „ 329. „ „ „ „ „ 330. „ „ „ „ „ 331. „ „ „ „ „ 332. „ „ „ „ „ 333. „ „ „ „ „ 334. „ „ „ „ „ 335. „ „ „ „ „ 336. „ „ „ „ „ 337. „ „ „ „ „ 338. „ „ „ „ „ 339. „ „ „ „ „ 340. „ „ „ „ „ 341. „ „ „ „ „ 342. „ „ „ „ „ 343. „ „ „ „ „ 344. „ „ „ „ „ 345. „ „ „ „ „ 346. „ „ „ „ „ 347. „ „ „ „ „ 348. „ „ „ „ „ 349. „ „ „ „ „ 350. „ „ „ „ „ 351. „ „ „ „ „ 352. „ „ „ „ „ 353. „ „ „ „ „ 354. „ „ „ „ „ 355. „ „ „ „ „ 356. „ „ „ „ „ 357. „ „ „ „ „ 358. „ „ „ „ „ 359. „ „ „ „ „ 360. „ „ „ „ „ 361. „ „ „ „ „ 362. „ „ „ „ „ 363. „ „ „ „ „ 364. „ „ „ „ „ 365. „ „ „ „ „ 366. „ „ „ „ „ 367. „ „ „ „ „ 368. „ „ „ „ „ 369. „ „ „ „ „ 370. „ „ „ „ „ 371. „ „ „ „ „ 372. „ „ „ „ „ 373. „ „ „ „ „ 374. „ „ „ „ „ 375. „ „ „ „ „ 376. „ „ „ „ „ 377. „ „ „ „ „ 378. „ „ „ „ „ 379. „ „ „ „ „ 380. „ „ „ „ „ 381. „ „ „ „ „ 382. „ „ „ „ „ 383. „ „ „ „ „ 384. „ „ „ „ „ 385. „ „ „ „ „ 386. „ „ „ „ „ 387. „ „ „ „ „ 388. „ „ „ „ „ 389. „ „ „ „ „ 390. „ „ „ „ „ 391. „ „ „ „ „ 392. „ „ „ „ „ 393. „ „ „ „ „ 394. „ „ „ „ „ 395. „ „ „ „ „ 396. „ „ „ „ „ 397. „ „ „ „ „ 398. „ „ „ „ „ 399. „ „ „ „ „ 400. „ „ „ „ „ 401. „ „ „ „ „ 402. „ „ „ „ „ 403. „ „ „ „ „ 404. „ „ „ „ „ 405. „ „ „ „ „ 406. „ „ „ „ „ 407. „ „ „ „ „ 408. „ „ „ „ „ 409. „ „ „ „ „ 410. „ „ „ „ „ 411. „ „ „ „ „ 412. „ „ „ „ „ 413. „ „ „ „ „ 414. „ „ „ „ „ 415. „ „ „ „ „ 416. „ „ „ „ „ 417. „ „ „ „ „ 418. „ „ „ „ „ 419. „ „ „ „ „ 420. „ „ „ „ „ 421. „ „ „ „ „ 422. „ „ „ „ „ 423. „ „ „ „ „ 424. „ „ „ „ „ 425. „ „ „ „ „ 426. „ „ „ „ „ 427. „ „ „ „ „ 428. „ „ „ „ „ 429. „ „ „ „ „ 430. „ „ „ „ „ 431. „ „ „ „ „ 432. „ „ „ „ „ 433. „ „ „ „ „ 434. „ „ „ „ „ 435. „ „ „ „ „ 436. „ „ „ „ „ 437. „ „ „ „ „ 438. „ „ „ „ „ 439. „ „ „ „ „ 440. „ „ „ „ „ 441. „ „ „ „ „ 442. „ „ „ „ „ 443. „ „ „ „ „ 444. „ „ „ „ „ 445. „ „ „ „ „ 446. „ „ „ „ „ 447. „ „ „ „ „ 448. „ „ „ „ „ 449. „ „ „ „ „ 450. „ „ „ „ „ 451. „ „ „ „ „ 452. „ „ „ „ „ 453. „ „ „ „ „ 454. „ „ „ „ „ 455. „ „ „ „ „ 456. „ „ „ „ „ 457. „ „ „ „ „ 458. „ „ „ „ „ 459. „ „ „ „ „ 460. „ „ „ „ „ 461. „ „ „ „ „ 462. „ „ „ „ „ 463. „ „ „ „ „ 464. „ „ „ „ „ 465. „ „ „ „ „ 466. „ „ „ „ „ 467. „ „ „ „ „ 468. „ „ „ „ „ 469. „ „ „ „ „ 470. „ „ „ „ „ 471. „ „ „ „ „ 472. „ „ „ „ „ 473. „ „ „ „ „ 474. „ „ „ „ „ 475. „ „ „ „ „ 476. „ „ „ „ „ 477. „ „ „ „ „ 478. „ „ „ „ „ 479. „ „ „ „ „ 480. „ „ „ „ „ 481. „ „ „ „ „ 482. „ „ „ „ „ 483. „ „ „ „ „ 484. „ „ „ „ „ 485. „ „ „ „ „ 486. „ „ „ „ „ 487. „ „ „ „ „ 488. „ „ „ „ „ 489. „ „ „ „ „ 490. „ „ „ „ „ 491. „ „ „ „ „ 492. „ „ „ „ „ 493. „ „ „ „ „ 494. „ „ „ „ „ 495. „ „ „ „ „ 496. „ „ „ „ „ 497. „ „ „ „ „ 498. „ „ „ „ „ 499. „ „ „ „ „ 500. „ „ „ „ „ 501. „ „ „ „ „ 502. „ „ „ „ „ 503. „ „ „ „ „ 504. „ „ „ „ „ 505. „ „ „ „ „ 506. „ „ „ „ „ 507. „ „ „ „ „ 508. „ „ „ „ „ 509. „ „ „ „ „ 510. „ „ „ „ „ 511. „ „ „ „ „ 512. „ „ „ „ „ 513. „ „ „ „ „ 514. „ „ „ „ „ 515. „ „ „ „ „ 516. „ „ „ „ „ 517. „ „ „ „ „ 518. „ „ „ „ „ 519. „ „ „ „ „ 520. „ „ „ „ „ 521. „ „ „ „ „ 522. „ „ „ „ „ 523. „ „ „ „ „ 524. „ „ „ „ „ 525. „ „ „ „ „ 526. „ „ „ „ „ 527. „ „ „ „ „ 528. „ „ „ „ „ 529. „ „ „ „ „ 530. „ „ „ „ „ 531. „ „ „ „ „ 532. „ „ „ „ „ 533. „ „ „ „ „ 534. „ „ „ „ „ 535. „ „ „ „ „ 536. „ „ „ „ „ 537. „ „ „ „ „ 538. „ „ „ „ „ 539. „ „ „ „ „ 540. „ „ „ „ „ 541. „ „ „ „ „ 542. „ „ „ „ „ 543. „ „ „ „ „ 544. „ „ „ „ „ 545. „ „ „ „ „ 546. „ „ „ „ „ 547. „ „ „ „ „ 548. „ „ „ „ „ 549. „ „ „ „ „ 550. „ „ „ „ „ 551. „ „ „ „ „ 552. „ „ „ „ „ 553. „ „ „ „ „ 554. „ „ „ „ „ 555. „ „ „ „ „ 556. „ „ „ „ „ 557. „ „ „ „ „ 558. „ „ „ „ „ 559. „ „ „ „ „ 560. „ „ „ „ „ 561. „ „ „ „ „ 562. „ „ „ „ „ 563. „ „ „ „ „ 564. „ „ „ „ „ 565. „ „ „ „ „ 566. „ „ „ „ „ 567. „ „ „ „ „ 568. „ „ „ „ „ 569. „ „ „ „ „ 570. „ „ „ „ „ 571. „ „ „ „ „ 572. „ „ „ „ „ 573. „ „ „ „ „ 574. „ „ „ „ „ 575. „ „ „ „ „ 576. „ „ „ „ „ 577. „ „ „ „ „ 578. „ „ „ „ „ 579. „ „ „ „ „ 580. „ „ „ „ „ 581. „ „ „ „ „ 582. „ „ „ „ „ 583. „ „ „ „ „ 584. „ „ „ „ „ 585. „ „ „ „ „ 586. „ „ „ „ „ 587. „ „ „ „ „ 588. „ „ „ „ „ 589. „ „ „ „ „ 590. „ „ „ „ „ 591. „ „ „ „ „ 592. „ „ „ „ „ 593. „ „ „ „ „ 594. „ „ „ „ „ 595. „ „ „ „ „ 596. „ „ „ „ „ 597. „ „ „ „ „ 598. „ „ „ „ „ 599. „ „ „ „ „ 600. „ „ „ „ „ 601. „ „ „ „ „ 602. „ „ „ „ „ 603. „ „ „ „ „ 604. „ „ „ „ „ 605. „ „ „ „ „ 606. „ „ „ „ „ 607. „ „ „ „ „ 608. „ „ „ „ „ 609. „ „ „ „ „ 610. „ „ „ „ „ 611. „ „ „ „ „ 612. „ „ „ „ „ 613. „ „ „ „ „ 614. „ „ „ „ „ 615. „ „ „ „ „ 616. „ „ „ „ „ 617. „ „ „ „ „ 618. „ „ „ „ „ 619. „ „ „ „ „ 620. „ „ „ „ „ 621. „ „ „ „ „ 622. „ „ „ „ „ 623. „ „ „ „ „ 624. „ „ „ „ „ 625. „ „ „ „ „ 626. „ „ „ „ „ 627. „ „ „ „ „ 628. „ „ „ „ „ 629. „ „ „ „ „ 630. „ „ „ „ „ 631. „ „ „ „ „ 632. „ „ „ „ „ 633. „ „ „ „ „ 634. „ „ „ „ „ 635. „ „ „ „ „ 636. „ „ „ „ „ 637. „ „ „ „ „ 638. „ „ „ „ „ 639. „ „ „ „ „ 640. „ „ „ „ „ 641. „ „ „ „ „ 642. „ „ „ „ „ 643. „ „ „ „ „ 644. „ „ „ „ „ 645. „ „ „ „ „ 646. „ „ „ „ „ 647. „ „ „ „ „ 648. „ „ „ „ „ 649. „ „ „ „ „ 650. „ „ „ „ „ 651. „ „ „ „ „ 652. „ „ „ „ „ 653. „ „ „ „ „ 654. „ „ „ „ „ 655. „ „ „ „ „ 656. „ „ „ „ „ 657. „ „ „ „ „ 658. „ „ „ „ „ 659. „ „ „ „ „ 660. „ „ „ „ „ 661. „ „ „ „ „ 662. „ „ „ „ „ 663. „ „ „ „ „ 664. „ „ „ „ „ 665. „ „ „ „ „ 666. „ „ „ „ „ 667. „ „ „ „ „ 668. „ „ „ „ „ 669. „ „ „ „ „ 670. „ „ „ „ „ 671. „ „ „ „ „ 672. „ „ „ „ „ 673. „ „ „ „ „ 674. „ „ „ „ „ 675. „ „ „ „ „ 676. „ „ „ „ „ 677. „ „ „ „ „ 678. „ „ „ „ „ 679. „ „ „ „ „ 680. „ „ „ „ „ 681. „ „ „ „ „ 682. „ „ „ „ „ 683. „ „ „ „ „ 684. „ „ „ „ „ 685. „ „ „ „ „ 686. „ „ „ „ „ 687. „ „ „ „ „ 688. „ „ „ „ „ 689. „ „ „ „ „ 690. „ „ „ „ „ 691. „ „ „ „ „ 692. „ „ „ „ „ 693. „ „ „ „ „ 694. „ „ „ „ „ 695. „ „ „ „ „ 696. „ „ „ „ „ 697. „ „ „ „ „ 698. „ „ „ „ „ 699. „ „ „ „ „ 700. „ „ „ „ „ 701. „ „ „ „ „ 702. „ „ „ „ „ 703. „ „ „ „ „ 704. „ „ „ „ „ 705. „ „ „ „ „ 706. „ „ „ „ „ 707. „ „ „ „ „ 708. „ „ „ „ „ 709. „ „ „ „ „ 710. „ „ „ „ „ 711. „ „ „ „ „ 712. „ „ „ „ „ 713. „ „ „ „ „ 714. „ „ „ „ „ 715. „ „ „ „ „ 716. „ „ „ „ „ 717. „ „ „ „ „ 718. „ „ „ „ „ 719. „ „ „ „ „ 720. „ „ „ „ „ 721. „ „ „ „ „ 722. „ „ „ „ „ 723. „ „ „ „ „ 724. „ „ „ „ „ 725. „ „ „ „ „ 726. „ „ „ „ „ 727. „ „ „ „ „ 728. „ „ „ „ „ 729. „ „ „ „ „ 730. „ „ „ „ „ 731. „ „ „ „ „ 732. „ „ „ „ „ 733. „ „ „ „ „ 734. „ „ „ „ „ 735. „ „ „ „ „ 736. „ „ „ „ „ 737. „ „ „ „ „ 738. „ „ „ „ „ 739. „ „ „ „ „ 740. „ „ „ „ „ 741. „ „ „ „ „ 742. „ „ „ „ „ 743. „ „ „ „ „ 744. „ „ „ „ „ 745. „ „ „ „ „ 746. „ „ „ „ „ 747. „ „ „ „ „ 748. „ „ „ „ „ 749. „ „ „ „ „ 750. „ „ „ „ „ 751. „ „ „ „ „ 752. „ „ „ „ „ 753. „ „ „ „ „ 754. „ „ „ „ „ 755. „ „ „ „ „ 756. „ „ „ „ „ 757. „ „ „ „ „ 758. „ „ „ „ „ 759. „ „ „ „ „ 760. „ „ „ „ „ 761. „ „ „ „ „ 762. „ „ „ „ „ 763. „ „ „ „ „ 764. „ „ „ „ „ 765. „ „ „ „ „ 766. „ „ „ „ „ 767. „ „ „ „ „ 768. „ „ „ „ „ 769. „ „ „ „ „ 770. „ „ „ „ „ 771. „ „ „ „ „ 772. „ „ „ „ „ 773. „ „ „ „ „ 774. „ „ „ „ „ 775. „ „ „ „ „ 776. „ „ „ „ „ 777. „ „ „ „ „ 778. „ „ „ „ „ 779. „ „ „ „ „ 780. „ „ „ „ „ 781. „ „ „ „ „ 782. „ „ „ „ „ 783. „ „ „ „ „ 784. „ „ „ „ „ 785. „ „ „ „ „ 786. „ „ „ „ „ 787. „ „ „ „ „ 788. „ „ „ „ „ 789. „ „ „ „ „ 790. „ „ „ „ „ 791. „ „ „ „ „ 792. „ „ „ „ „ 793. „ „ „ „ „ 794. „ „ „ „ „ 795. „ „ „ „ „ 796. „ „ „ „ „ 797. „ „ „ „ „ 798. „ „ „ „ „ 799. „ „ „ „ „ 800. „ „ „ „ „ 801. „ „ „ „ „ 802. „ „ „ „ „ 803. „ „ „ „ „ 804. „ „ „ „ „ 805. „ „ „ „ „ 806. „ „ „ „ „ 807. „ „ „ „ „ 808. „ „ „ „ „ 809. „ „ „ „ „ 810. „ „ „ „ „ 811. „ „ „ „ „ 812. „ „ „ „ „ 813. „ „ „ „ „ 814. „ „ „ „ „ 815. „ „ „ „ „ 816. „ „ „ „ „ 817. „ „ „ „ „ 818. „ „ „ „ „ 819. „ „ „ „ „ 820. „ „ „ „ „ 821. „ „ „ „ „ 822. „ „ „ „ „ 823. „ „ „ „ „ 824. „ „ „ „ „ 825. „ „ „ „ „ 826. „ „ „ „ „ 827. „ „ „ „ „ 828. „ „ „ „ „ 829. „ „ „ „ „ 830. „ „ „ „ „ 831. „ „ „ „ „ 832. „ „ „ „ „ 833. „ „ „ „ „ 834. „ „ „ „ „ 835. „ „ „ „ „ 836. „ „ „ „ „ 837. „ „ „ „ „ 838. „ „ „ „ „ 839. „ „ „ „ „ 840. „ „ „ „ „ 841. „ „ „ „ „ 842. „ „ „ „ „ 843. „ „ „ „ „ 844. „ „ „ „ „ 845. „ „ „ „ „ 846. „ „ „ „ „ 847. „ „ „ „ „ 848. „ „ „ „ „ 849. „ „ „ „ „ 850. „ „ „ „ „ 851. „ „ „ „ „ 852. „ „ „ „ „ 853. „ „ „ „ „ 854. „ „ „ „ „ 855. „ „ „ „ „ 856. „ „ „ „ „ 857. „ „ „ „ „ 858. „ „ „ „ „ 859. „ „ „ „ „ 860. „ „ „ „ „ 861. „ „ „ „ „ 862. „ „ „ „ „ 863. „ „ „ „ „ 864. „ „ „ „ „ 865. „ „ „ „ „ 866. „ „ „ „ „ 867. „ „ „ „ „ 868. „ „ „ „ „ 869. „ „ „ „ „ 870. „ „ „ „ „ 871. „ „ „ „ „ 872. „ „ „ „ „ 873. „ „ „ „ „ 874. „ „ „ „ „ 875. „ „ „ „ „ 876. „ „ „ „ „ 877. „ „ „ „ „ 878. „ „ „ „ „ 879. „ „ „ „ „ 880. „ „ „ „ „ 881. „ „ „ „ „ 882. „ „ „ „ „ 883. „ „ „ „ „ 884. „ „ „ „ „ 885. „ „ „ „ „ 886. „ „ „ „ „ 887. „ „ „ „ „ 888. „ „ „ „ „ 889. „ „ „ „ „ 890. „ „ „ „ „ 891. „ „ „ „ „ 892. „ „ „ „ „ 893. „ „ „ „ „ 894. „ „ „ „ „ 895. „ „ „ „ „ 896. „ „ „ „ „ 897. „ „ „ „ „ 898. „ „ „ „ „ 899. „ „ „ „ „ 900. „ „ „ „ „ 901. „ „ „ „ „ 902. „ „ „ „ „ 903. „ „ „ „ „ 904. „ „ „ „ „ 905. „ „ „ „ „ 906. „ „ „ „ „ 907. „ „ „ „ „ 908. „ „ „ „ „ 909. „ „ „ „ „ 910. „ „ „ „ „ 911. „ „ „ „ „ 912. „ „ „ „ „ 913. „ „ „ „ „ 914. „ „ „ „ „ 915. „ „ „ „ „ 916. „ „ „ „ „ 917. „ „ „ „ „ 918. „ „ „ „ „ 919. „ „ „ „ „ 920. „ „ „ „ „ 921. „ „ „ „ „ 922. „ „ „ „ „ 923. „ „ „ „ „ 924. „ „ „ „ „ 925. „ „ „ „ „ 926. „ „ „ „ „ 927. „ „ „ „ „ 928. „ „ „ „ „ 929. „ „ „ „ „ 930. „ „ „ „ „ 931. „ „ „ „ „ 932. „ „ „ „ „ 933. „ „ „ „ „ 934. „ „ „ „ „ 935. „ „ „ „ „ 936. „ „ „ „ „ 937. „ „ „ „ „ 938. „ „ „ „ „ 939. „ „ „ „ „ 940. „ „ „ „ „ 941. „ „ „ „ „ 942. „ „ „ „ „ 943. „ „ „ „ „ 944. „ „ „ „ „